

# **Umgehen mit Neid bei Beförderung...**

**Beitrag von „mimmi“ vom 28. März 2010 19:01**

Zitat

*Original von Melosine*

Da macht es ja wohl keinen Sinn, auf denjenigen herumzuhacken, die den Schritt bereits getan haben, ihr Gehalt zu kürzen.

Sehe ich genauso. Es hat insgesamt keinen Sinn, auf Kollegen herumzuhacken. Sei es, weil sie vermeintlich weniger Arbeit haben, die "netteren" Fächer unterrichten, jünger oder älter sind oder sonstwas. Letztlich versucht jeder, im Rahmen seiner Möglichkeiten mit den Anforderungen irgendwie zurecht zu kommen. Da halte ich Neid für fehl am Platz. Denn es ist ja auch so, dass wir alle belastet sind bis zum Abwinken und auch der individuelle Belastungsgrad stark von der Persönlichkeit abhängig ist. Während sich der eine von großen Klassen stärker belastet fühlt, leidet der andere eher unter einem höheren Lautstärkepegel und der nächste wieder unter Korrekturmengen, während ihm laute Klassen keine Probleme bereiten. Jeder von uns hat sein Päckchen zu tragen und da ist es ziemlich sinnlos, den anderen um sein "Päckchen" zu beneiden.

Zitat

*Original von Melosine*

es muss einen Weg geben, diesen Job auch in Vollzeitstellung bewältigen zu können.

Ja, das sehe ich genauso. Aber ich merke auch, dass bei mir die Gesundheit massiv darunter leidet, vor allem deshalb, weil mein Schlafdefizit exorbitant hoch ist. Andererseits sehe ich aber auch nicht ein, auf Geld und Pension zu verzichten, um alle Anforderungen zu erfüllen.

Zitat

*Original von Melosine*

Dazu müssen sich sicher auch Arbeitsbedingungen ändern, aber nicht zuletzt auch die Einstellung in Kollegenköpfen...

Sicherlich auch das.

Jeder von uns geht mit dem Stress anders um. Die einen haben die finanzielle Möglichkeit zur Reduktion, die anderen haben sie nicht oder sehen es nicht ein. Das sollte man unter Kollegen akzeptieren, wenn sich nicht jeder so entscheidet wie man selbst.

Was ich nicht akzeptieren kann, sind Entscheidungen des Arbeitgebers, die dazu führen, dass

wir quasi voll arbeiten, aber nur ein Teilzeitgehalt dafür erhalten, weil es nicht mehr leistbar ist, die Anforderungen eines Vollzeitarbeitsverhältnisses so zu erfüllen, dass man ein zufrieden stellendes Ergebnis ablieferen kann. An dieser Stelle halte ich Ärger für mehr als angebracht.

edit: noch'n Vertipper...